şurid, wird die milre angegogn, so treien sie hervor. Durch ihre Wassien werden die tagenartigen Annöstere die gefährlichten Feinde der übrigen Tiere, und selbs der Wersich fällt den größeren Aspien zum Opfer. In Afrika leben Löwe und Leopard, in Asien Tiger und Santer, in Amerika Taguar und Santer, die Minista Kaguar und Santer, die Asien Siehoffen für eine Kontine über Geropard, die Asien Guepos füh Lucks und Vielle führe.

* Der braune Bar.

- 2. Der Bar ale Allesfreffer. Der Bar bat ein Raubtiergebig (G. 307) und nahrt fich barum gum Teil von anderen Tieren. Wegen feines ichmerfälligen Laufes vermag er aber flüchtige Tiere, wie hirfche, Rebe und Gemfen, nicht einzuholen, trosbem er immerbin viel ichneller läuft als ein Menich. Auch bas Beichleichen ber Beutetiere wird häufig erfolglos fein, ba ibn feine Größe zu auffällig macht. So ist er auf weibenbe Tiere angewiesen, bie er plöglich überraschen kann. Die Fleischnahrung reicht also für seinen großen Körper nicht aus, und er muß für Erfat forgen. Darauf beutet auch fein Die Luden= und Reißgabne find nicht fo icharfhöderig wie bei ben Ragen und Sunden, die Mablaabne bagegen find wohl gusgebilbet. Er vermag also auch pflangliche Rost gut zu germahlen und frift barum Obst. Gideln, Buchedern, Burgeln und Getreibeahren. Auch Gifche und Rrebfe versteht er gu fangen, und feine Metterfunft perichafft ibm manch lederes Mahl aus bem Sonioporrat milber Bienen. Bei feinem reich besetzen Tifch fest er im Sommer viel Gett an (bis 100 kg). Diejes bient ihm während ber Sungerzeit, im Binter, als Borratsftoff. Er halt in Sohlen einen Winterfclaf (Flebermaus G. 312).
- 3. Die heimat des braumen Bären und seiner Bermundten. Der breinen Bär war früher über gang Guropa und den größen Zeil Miena der breitet. Er gehörte zur solgsseine Jagobaute der alten Deutschen, heute trisse man ihn nur vereingselt im Hochgebing (Burenden, Alben, Karpasskap, Balland) und in den diehen Bählenn Missands und Hinnlands. Au Mendemertal dei sein gefährlichsen Bendern Missands und hörmlands. Au Nordemertal bei bein gefährlichser Berwandter, der graue oder Gristsplät. Bemertenswert durch seine weiße Schusfarbe ist der Gristsi, der auf dem nörblichen Bolarets wocht und fich om Moblem und Fischen nährt.

* Der Geehund.

1. Der Seehund als Bafferranbtier. Er nahrt fich von Fischen. Sein Jagdgebiet find bas Rörbliche Eismeer sowie bie nörblichen Teile bes Atlantischen